

Zeitschrift: Pestalozziblätter
Herausgeber: Kommission des Pestalozzistübchens der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung
Band: 3 (1882)
Heft: 3

Bibliographie: Chronologisches Verzeichniss der Schriften Pestalozzi's

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fähig und lebenskräftig gemacht, das ist sein Verdienst, und dies Verdienst ist immerhin noch gross genug, um ihm den Dank der Nachwelt zu sichern.

Hz.

Chronologisches Verzeichniss der Schriften Pestalozzi's.

Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen den Band in *Seyffarth's* Ausgabe sämmtlicher Werke Pestalozzi's, der die betr. Schriften enthält.

Die mit * bezeichneten Schriften finden sich auch bei *Mann*, »Ausgewählte Werke Pestalozzi's« (4 Bände).

I. Jugendzeit.

1765. »Agis« (VIII).
1765-67. Mitarbeit am »Erinnerer« (s. Morf, z. Biogr. Pestalozzi's.)

II. Neuhof (1769—98).

1775. Bitte an Menschenfreunde und Gönner (I).
1776-77. *Briefe über die Erziehung der armen Landjugend* (VIII).
1777. Bruchstück aus der Geschichte der niedrigsten Menschheit (VIII).
1778. Zuverlässige Nachricht von der Erziehungsanstalt auf dem Neuhof (VIII).
1780.* *Abendstunde eines Einsiedlers* (I).
1781.* *Lienhard und Gertrud, erster Theil* (I). — Preisfrage über den Aufwand (V).
1782. *Christoph und Else* (VI). — Schweizerblatt (VII).
1783. Ueber Gesetzgebung und Kindermord (VIII). **Lienhard und Gertrud, zweiter Theil* (II).
1785.* *Lienhard und Gertrud, dritter Theil* (III) IV.
1787.* *Lienhard und Gertrud, vierter Theil* (V).
1790-92. Umarbeitung von Lienhard und Gertrud in 3 Bände.
1793. »Ja oder Nein, Aeusserungen über die bürgerliche Stimmung der Europäischen Menschheit in den oberen und unteren Ständen von einem freyen Mann im Hornung 1793« (XVI unter dem Titel »über die Ursachen der französischen Revolution«).
1797. *Figuren zu meinem A B C Buch* (in 2. Auflage: »Fabeln«) (IX). — *Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschen Geschlechts* (X).

III. Periode der Helvetik (1798—1803).

1798. Helvetisches Volksblatt (X). — Politische Broschüren zu Gunsten der Helvetik (X).

- 1799.* *Brief über den Aufenthalt in Stans* (XI).
1800. Die Methode (XVIII).
1801.* *Wie Gertrud ihre Kinder lehrt* (XI). Anweisung zum Buchstabieren und Lesenlehren (im Auszug, XI).
1802. Ansichten über die Gegenstände, auf welche die Gesetzgebung Helvetiens vorzüglich ihr Augenmerk zu richten hat (X). — Pestalozzi's Selbstschilderung (XVIII).
1803. [Pestalozzi's Elementarbücher. — Buch der Mütter.]
Zwischen 1801 und 1803. Epochen (XVIII). Religiöse Menschenbildung (XVII).
Zwischen 1802 und 1805. Der natürliche Schulmeister (XVI).

IV. Iferten (1805—1825).

- 1807.* *Ansichten, Erfahrungen und Mittel zur Beförderung einer der Menschennatur angemessenen Erziehungsweise* (XVII). — Bericht an die Eltern und an das Publikum über den Zustand der Pestalozzi'schen Anstalt (XVII).
1807-11. Wochenschrift für Menschenbildung von Heinrich Pestalozzi und seinen Freunden (XVIII).
1809.* *Ueber die Idee der Elementarbildung* (Lenzburgerrede) (XVII).
1813. Brief an Hrn. Geheimrath Delbrück (XIII). — Erklärung gegen Hrn. Chorherr Bremis drei Dutzend Bürklische Zeitungsfragen (XVIII).
1815. *An die Unschuld, den Ernst und den Edelmuth meines Zeitalters und meines Vaterlandes* (XII).
1818.* *Rede an mein Haus am 12. Januar 1818* (XIII).
1818/19. Letters to Lord Greaves on early education (nur in englischer Uebersetzung vorhanden).
1819-26. Gesamtausgabe von Pestalozzi's Werken bei Cotta, von Pestalozzi jeweilen mit Einleitungen u. s. w. versehen. 15 Bände.
1820. Ein Wort über den Zustand meiner pädagogischen Bestrebungen und über die Organisation meiner Anstalt (XIII).
1822. Ansichten über Erziehung, Industrie und Politik (XIII).
1824. Oeffentliche Erklärung (XIII).

V. Lebensabend (1825—1827).

1826. *Meine Lebensschicksale* (XV). — * *Schwanengesang* (XIV). — Rede in der Helvetischen Gesellschaft zu

Langenthal (XV). — Versuch einer Skizze über das Wesen der Elementarbildung.

Archivalien zu Pestalozzi's Leben.

Wir bringen hier in Abschrift die auf Pestalozzi bezüglichen Dokumente, deren Originale oder Kopien sich im Archiv des Pestalozzistüchens vorfinden.

I.

Freyheit. Gleichheit.

Der Minister der Justiz und Polizey der helvetischen einen und untheilbaren Republik,
an den Bürger Pestalozzi.

Aarau, den 23. May 1798.

Ich habe Bürger mit Vergnügen vom helvetischen Vollziehungsdirectorium den Auftrag erhalten, Euch seinen Beyfall für die Bemühung zu bezeugen, die Ihr zur Aufklärung des Volkes verwendet.

Es hat Eüren Zuruf an die Bewohner der vormals demokratischen Kantone genehmigt, den Druck und die Verbreitung einer seinen Absichten so vollkommen entsprechenden Schrift beschlossen. Dieser Beyfall wird Euch beweisen, dass das Vollziehungsdirektorium verdienstvolle Männer zu schäzen weiss, u. er wird Euch aufmuntern, Eure Kenntniße der Beförderung der Freyheit, der Moralität u. der gesellschaftlichen Glückseligkeit mit erneuertem Eifer zu wiedmen.

Gruss und Bruderliebe

Der Minister der Justiz und Polizey:
sig. *Fr. Bernh. Meyer.*

II.

Freyheit. Gleichheit.

Im Namen der einen und untheilbaren helvetischen Republik.

D e c r e t.

Bern, den 3. März 1800.

Auf die Botschaft des Vollziehungs-Ausschusses vom 25. Febr. 1800,

In Erwägung, dass es die erste Pflicht des Staates ist, jeden Bürger bey seinem Eigenthum zu schützen;

In Erwägung, dass die Geistesproducte eines Schriftstellers ebenfalls als ein Eigenthum anzusehen sind;

In Erwägung, dass noch kein allgemeines Gesetz gegen den Nachdruck vorhanden ist;